

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 05/2016 vom 14.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Deutsche DepressionsLiga stellt neuen Bildband „Mal gut, mehr schlecht.“ vor

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. freut sich, mit Unterstützung der BARMER und der Town & Country Stiftung den Bildband der Erfurter Fotografin Nora Klein veröffentlichen zu können.

[Weiterlesen](#)

2 Pressemitteilung der DDL zur SWR-Fernsehsendung „Odysso“ vom 17.11.2016

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. fordert mehr Objektivität bei Berichten über die Volkskrankheit Depression.

[Weiterlesen](#)

3 Depression begreifen: Ein Projekt der Lehrredaktion 54A der Deutschen Journalistenschule

Ein Projekt der Lehrredaktion 54A der Deutschen Journalistenschule widmet sich umfassend der Krankheit Depression.

[Weiterlesen](#)

4 Studie: Hormonelle Kontrazeptiva erhöhen Risiko auf Depressionen

Ärzteblatt: Dänischen Frauen, die eine hormonelle Kontrazeption betrieben, wurde in der Folge häufiger ein Antidepressivum verschrieben.

[Weiterlesen](#)

5 Egal ob Fisch oder Patient: PET und fMRT bei Depressiven kaum zu gebrauchen

Ärztezeitung: PET und fMRT taugen offenbar wenig, um herauszufinden, was im Gehirn depressiver Menschen passiert. Solche Studien liefern meist inkonsistente und nicht reproduzierbare Resultate - fast wie einst bei einer Studie mit einem toten Lachs.

[Weiterlesen](#)

6 Wohin mit der Depression? – Der Einfluss unterschiedlicher Behandlungssettings auf den Therapieerfolg

Universität Potsdam: Depression ist keine Randerscheinung mehr, es ist eine Volkskrankheit. Das Bundesgesundheitsministerium schätzt, dass gegenwärtig rund vier Millionen Menschen in

Deutschland von einer depressiven Störung betroffen sind, weltweit sind es insgesamt rund 350 Millionen.

[Weiterlesen](#)

7 Somatopsychologie: Kranker Körper – kranke Seele

Spektrum.de: Nicht nur die Psyche macht den Körper krank, sondern auch umgekehrt – das wird inzwischen immer deutlicher. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Immunsystem.

[Weiterlesen](#)

8 Neue Version der Patientenleitlinie „Unipolare Depression“ veröffentlicht

Leitlinien.de: Depressionen sind weltweit häufige Erkrankungen. Allein in Deutschland sind innerhalb eines Jahres rund 6,2 Millionen Menschen betroffen. Gleichzeitig ist die Dunkelziffer hoch: Oft werden depressive Erkrankungen nicht festgestellt, weil Betroffene keine fachliche Hilfe suchen oder die Krankheit nicht erkannt wird. Dabei stehen heute evidenzbasierte Therapieverfahren zur Verfügung, mit denen sich Depressionen in den meisten Fällen gut behandeln lassen.

[Weiterlesen](#)

9 Depressionen überleben – Fünf Jahre ohne Lachen

Spiegel Online: Christian Weber steht auf einem Gebirgsweg. Hinter ihm liegen die Scherben seines Lebens, vor ihm die Unsicherheit. Jahrelang kämpfte er gegen seine Depressionen. Heute ist die Krankheit sein stiller Begleiter.

[Weiterlesen](#)

10 FDA checkt Ketamin

DocChec News: Die FDA prüft derzeit im Fast-Track-Verfahren, ob Ketamin zur Behandlung von Depressionen zugelassen werden kann. Mehrere Studien zeigten eine Wirksamkeit – insbesondere bei Patienten, die auf herkömmliche Therapien nicht ansprachen.

[Weiterlesen](#)

11 Weltgesundheitsstag 2017 thematisiert Depression

Anlässlich des Gründungsdatums der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 1948 findet jährlich am 7. April der Weltgesundheitsstag statt. Das Thema für 2017 lautet „Depression – Let’s talk“.

[Weiterlesen](#) und [weiterlesen](#)

12 Amygdala verrät Therapieerfolg

Ärztezeitung: Amygdala-Funktion und Kindheitstraumata sind bei einer Depression von zentraler Bedeutung. Wird beides zusammen eruiert, lässt sich mit über 80-prozentiger Genauigkeit vorhersagen, wer unter Antidepressiva remittiert und wer nicht.

[Weiterlesen](#)

13 Depression: „Seht ihr mich? Versteht ihr mich?“

Süddeutsche.de: Schon als Kind war ich depressiv. Als Erwachsene lebte ich sieben Jahre lang überwiegend in der Psychiatrie. Was meine erkrankte Seele heilen ließ.

[Weiterlesen](#)

14 Depressive Menschen schlafen anders

Max-Planck-Gesellschaft: Unausgeschlafen sieht die Welt oft ziemlich trist aus. Wenn die Müdigkeit über Wochen oder gar Monate anhält, kann die trübe Stimmung krankhaft und zu einer Depression werden. Aber auch umgekehrt gehen Depressionen häufig mit massiven Schlafstörungen einher.

[Weiterlesen](#)

15 Wenn die Seele Hilfe braucht

Zeit online: Was macht eine gute Psychotherapie aus? Wem hilft welches Verfahren? Und was genau geschieht dabei eigentlich in einem Menschen?

[Weiterlesen](#)

16 Kann man Depressionen an der Stimme erkennen?

Badische Zeitung online: Die Stimme verrät offenbar viel über die Psyche des Menschen: Forscher arbeiten nun daran, per Stimmanalyse Depressionen zu diagnostizieren. Klingen psychisch Labile anders?

[Weiterlesen](#)

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr



Françoise Margue

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.
Thomas Müller-Rörich, Françoise Margue
Postfach 1151
71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50
Mo, Mi, Fr 10 – 13
Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de



Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga e.V.